



**Deutsches Seminar
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**

PD. Dr. Peter Öhl * ☎ 203-3250 * **Büro:** Belfortstraße 14, Raum 102
peter.oehl@germanistik.uni-freiburg.de * <http://oehl.gesus-info.de>



Hauptseminar: 'Sprachwandel
- Phänomene und Erklärungsansätze'

Sommersemester 2011
Mi 16.15-17.45 * Raum: HS 3210

Sprechstunde:
Do 15.00-16.00

Vorbesprechung (04.05.11)

Geplanter Seminarverlauf:

Sitzung 2 (11.05.) Sprachwandel: Grundlagen; Referatvergabe

Sitzung 3 (18.05.) Grundlagen verschiedener Erklärungsansätze; Referatvergabe

Die Sitzung vom 25.05. entfällt wegen auswärtiger Verpflichtungen!

Sitzung 4 (01.06.) Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte: Genealogie und Periodisierung

Referat I Vor- und Frühgeschichte

Referat II Entwicklungsgeschichte des 'Deutschen'

Sitzung 5 (08.06.) Lautwandel

Referat III Die Entdeckung der Lautgesetze

Referat IV Lautwandel bei den Strukturalisten

Sitzung 6 (22.06.) Etymologie

Referat V Theoretische Grundlagen

Referat VI Germanisch-Deutsche Wortgeschichte

Sitzung 7 (29.06.) Morphologischer Wandel: Verbalflexion

Referat VII Die ablautenden Verben im Germanischen und Deutschen

Referat VIII Die Entwicklung der sogenannten 'schwachen Verben'

Sitzung 8 (06.07.) Syntaktischer Wandel I: Grammatikalisierung

Referat IX Grundlagen

Referat X Analytische Flexion: Entwicklung des periphrastischen Perfekts

Sitzung 9 (13.07.) Syntaktischer Wandel II: Hypotaxe und Wortstellung

Referat XI Hypotaxe und die Entstehung von Subjunktionen

Referat XII Wandel der Wortstellung

Sitzung 10 (20.07.) Erklärungsansätze

Referat XIII Wortstellung und Hypotaxe in der Generativen Syntax

Referat XIV Morphologischer Wandel und 'Natürlichkeit' am Bsp. der dt. Verbflexion

Sitzung 11 (27.07.) Kontaktphänomene

Referat XV Latein/ AHD: Translation und Transferenz

Referat XVI Pidginisierung und Kreolisierung

Sitzung 12 (03.08.) Wandel in Mündlichkeit und Schriftlichkeit

Referat XVII Die Geschichte von Schrift und Schriftlichkeit

Referat XVIII Die Entwicklung des deutschen Standards in Laut und Schrift

1. Organisatorisches

- Bitte unbedingt vor jeder Sitzung die Kursunterlagen (auch die Handouts zu den Referaten) herunterladen:
<http://oehl.gesus-info.de/uni-fr/index.html#Kurse>

1.1. Scheinerwerb

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 2-mal fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Nach **Sitzung 3** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für einen Schein obligatorisch ist.

- Referat über eines der angegebenen Themen; außerdem soll zu einem *ausgewählten Thema* eine *schriftliche Arbeit* angefertigt werden. Eine *Liste mit Hausarbeitsthemen* wird bald im Internet zugänglich sein.
- Sind mehr BewerberInnen vorhanden, als Referatsthemen, können Referate auch mehrfach vergeben werden. Wer für ein Referat eingeteilt ist, muss in der Lage sein, dieses in der entsprechenden Sitzung zu halten.

1.2. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich. Es geht jedoch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.8) zu konsultieren. Übersteigen die Literaturempfehlungen die Anzahl von 100 S. um ein Wesentliches, kann das Referat nach Absprache als Gruppenreferat vorbereitet werden, sofern es sich nicht um einander thematisch überschneidende Werke (Alternativen) handelt.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie oder Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in einer der *Fachbibliotheken der Philologie* oder in den *Universitätsbibliotheken* zu finden.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift heraussuchen!
- **(SC)** verweist auf Literatur, die nicht in den Freiburger Bibliotheken erhältlich ist, jedoch zum Zwecke der Referatvorbereitung auf Wunsch als gescanntes PDF zugesandt werden kann. Wenden Sie sich hierzu bitte an meine wissenschaftliche Hilfskraft, Herrn Weber (whk@oehl.ges-us-info.de).
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen im Anhang dienen.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema vorweisen können.

1.3. Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt 😊.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke dasselbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Es gibt naturgemäß leichtere und schwerere Themen. Manche Referate erfordern etwas mehr, manche etwas weniger Vorbereitung. Es versteht sich von selbst, dass die *Bearbeitung eines schwierigen, aufwändigen Themas viel weniger kritisch bewertet wird*, als im entgegengesetzten Fall!
- *Spätestens* in der Woche vor dem Referat kommen alle Referierenden eines Themas bitte gemeinsam in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen *Thesepapiere* zu besprechen.
- Das untergliederte Handout soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähnter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort und -jahr* am Ende).
- Das Handout sollte jedoch nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das 'Thesepapier' mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Anhand von Kriterien wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder Intensität der *Vorbereitung* wird entschieden, wie der Vortrag aufgeteilt wird; es muss aber auf jeden Fall das ganze Referat vorbereitet werden!
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail **spätestens** bis 14 Uhr am Tag vor der Sitzung!

1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.

- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
 1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
 2. Was ist das Ziel des vorgestellten Modells/ der Theorie? Wie unterscheidet es sich von anderen Modellen?
 3. Wie wird versucht, die Ziele zu erreichen (technische/ konzeptuelle Aspekte); Anwendungsbeispiele zur Erläuterung.
 4. Weiterführende Beispiele (wozu kann das Modell insgesamt dienen)
 5. Schluss: Zusammenfassung; Kommentar
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), das Thema zu verstehen und dadurch das persönliche Wissen zu mehren, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die gedankliche Auseinandersetzung mit einem Thema schult. *Referate sind das ideale Training für mündliche Prüfungen!*
- *Dauer des Referats*: ca. 40 min.

1.5. Hausarbeit

- Gegen Semesterende wird eine Auswahl von Hausarbeitsthemen im Netz stehen.
- Die Hausarbeit (reiner Text ca.12 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: ***Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie***. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenz bei Unklarheiten:
 - o Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
 - o http://www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium_lehre/pruefungen/magister/sem_arbeiten/stilblatt.pdf (hier: kurze Zitierweise!)
 - o Auch eine gute Richtlinie: http://www.uni-koeln.de/phil-fak/psych/entwicklung/lehre/rilihausarb_neu.pdf
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Der Hausarbeit muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* und ein *ausgefülltes (! eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten) Formular für den Scheinerwerb* beigelegt werden.
- Abgabe spätestens **30.09.2011** (Sekretariat/ Postfach); Rückgabe in den Feriensprechstunden oder zu den Ausgabeterminen ab Semesterbeginn.

2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2	(11.05.)	Sprachwandel: Grundlagen; Referatvergabe
------------------	-----------------	---

Sitzung 3	(18.05.)	Grundlagen verschiedener Erklärungsansätze; Referatvergabe
------------------	-----------------	---

Die Sitzung vom 25.05. entfällt wegen auswärtiger Verpflichtungen!

2.2. Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen)

Sitzung 4 (01.06.) Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte: Genealogie und Periodisierung

Referat I Vor- und Frühgeschichte

Beck, Heinrich (1998)	Die germanischen Sprachen der Völkerwanderungszeit.	(6) I, 979 ff.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 21-91.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick</i> . 20-33.	Stuttgart: Metzler.
Seebold, Elmar (1998)	Indogermanisch - Germanisch - Deutsch: Genealogische Einordnung und Vorgeschichte des Deutschen.	(6) I, 963ff.
Speyer, Augustin (2007)	Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich. 13-22.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Referat II Entwicklungsgeschichte des 'Deutschen'

Geuenich, Dieter (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen, Sprachraum und Diagliederung des Althochdeutschen.	(6) II, 1144ff.
Klein, Thomas (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Altniederdeutschen (Altsächsischen).	(6) II, 1241ff.
Meineke & Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 92-178.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Rautenberg, Ursula (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Mittelhochdeutschen.	(6) II, 1295ff.
Reichmann, Oskar (2000)	Die Diagliederung des Frühneuhochdeutschen.	(6) II, 1623ff.
Roelcke, Thorsten (1998)	Die Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte.	(6) I, 798ff.
Solms, Hans-Joachim (2000)	Soziokulturelle Voraussetzungen und Sprachraum des Fnhd.	(6) II, 1513ff.
Wiesinger, Peter (2000)	Die Diagliederung des Neuhochdeutschen ...	(6) II, 1932ff.
Wolf, Norbert R. (2000)	Die Diagliederung des Mittelhochdeutschen.	(6) II, 1385ff.

Sitzung 5 (08.06.) Lautwandel

Referat III Die Entdeckung der Lautgesetze

McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 14-23.	Oxford: Blackwell.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 179-236.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Putschke, Wolfgang (1998)	Die Arbeiten der Jungrammatiker und ihr Beitrag zur Sprachgeschichtsforschung.	(6) I, 474-95.
Schrodt, Richard (1976)	<i>Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen</i> . 21-58.	Wien: Halosar.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick</i> . 113-134.	Stuttgart: Metzler.
Sonderegger, Stefan (1998)	Sprachgeschichtsforschung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	(6) I, 443-74.

Referat IV Lautwandel bei den Strukturalisten

Kühnel, Jürgen (1978)	Grundkurs Historische Linguistik. 30-34 (Umlaut); 37-40, 42-46 (Lautverschiebung).	Göppingen: Kümmerle.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 24-31.	Oxford: Blackwell.
Penzl, Herbert (1970)	Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten. §§1-3, 11, 16-18.	München: Hueber.
Penzl, Herbert (1975)	Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie. Kp. 3.6-3.8; 6.6; 7.3.	Berlin: Erich Schmidt.
Schrodt, Richard (1976)	<i>Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen</i> . 1-8; 200-251.	Wien: Halosar.
Schrodt, Richard (1998)	Sprachgeschichte in der Sicht strukturalistischer Schulen.	(6) I, 520-29.

Sitzung 6 (22.06.) Etymologie

Referat V Theoretische Grundlagen

Bammesberger, Alfred (1998)	Etymologie.	(6) I, 775-86.
Birkhan, Helmut (1985)	Etymologie des Deutschen. 20-36; 199-222.	Bern, Frankfurt, NY: Lang.
Fritz, Gerd (1998)	Ansätze zu einer Theorie sprachlichen Wandels auf lexikalischer Ebene.	(6) I, 860-75.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 174-199.	Oxford: Blackwell.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 287-303.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Nübling, Damaris (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen</i> . Kpp. 5.1.1.-5.2.4; 6.2.	Tübingen: Narr.
Solms, Hans Joachim (1998)	Historische Wortbildung.	(6) I, 596-610.

Referat VI Germanisch-Deutsche Wortgeschichte

Green, Dennis Howard (1998)	<i>Language and History in the early Germanic World</i> . 11-40.	Cambridge: University Press.
Stroh, Friedrich (1974)	Indogermanische Ursprünge.	(24), 3-34.
Stroh, Friedrich (1974)	Germanisches Altertum.	(24), 35-52.
Weisweiler, J. & W. Betz (1974)	Deutsche Frühzeit.	(24), 55-132.

Sitzung 7 (29.06.) Morphologischer Wandel: Verbalflexion

Referat VII Die ablautenden Verben im Germanischen und Deutschen

Birkhahn, Helmut (1985)	<i>Etymologie des Deutschen</i> . 132-47.	Bern, Frankfurt, New York: Lang.
Kühnel, Jürgen (² 1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik</i> . 53-82.	Göppingen: Kümmerle.
Nübling, Damaris (1998)	<i>Wie die Alten sangen... Zur Rolle von Frequenz und Allomorphie beim präteritalen Numerusausgleich im Fnhd.</i>	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 17/2, 185-203.
Nübling, Damaris & al. (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels</i> . 209-214.	Tübingen: Narr.
Öhl, Peter (2011)	Regelmäßige und unregelmäßige Verbalparadigmen im Deutschen: Eine diachrone Herleitung.	<i>Sprache & Sprachen</i> 42, 32-52.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick</i> . 76-85; 153-174.	Stuttgart: Metzler.

Referat VIII Die Entwicklung der sogenannten 'schwachen Verben'

García G., Luisa (2005)	Germanische Kausativbildung. Die deverbalen <i>jan-Verben</i> im Gotischen. 11-51.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Kühnel, Jürgen (² 1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik</i> . 81-88.	Göppingen: Kümmerle.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 278-281.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Nübling, Damaris & al. (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen</i> . 230f.	Tübingen: Narr.
Öhl, Peter (2011)	Regelmäßige und unregelmäßige Verbalparadigmen im Deutschen: Eine diachrone Herleitung.	<i>Sprache & Sprachen</i> 42, 32-52.

Sitzung 8 (06.07.) Syntaktischer Wandel I: Grammatikalisierung

Referat IX Grundlagen

Diewald, Gabriele Maria (1997)	<i>Grammatikalisierung: eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen</i> . Kpp. 1, 3, 5.	Tübingen: Niemeyer.
Hopper, Paul J. & Elizabeth Closs Traugott (² 2003)	<i>Grammaticalization</i> . Kpp. 32-62; 94-129.	Cambridge: University Press.
Nübling, Damaris (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen</i> . Kp.10.	Tübingen: Narr.

Referat X Analytische Flexion: Entwicklung des periphrastischen Perfekts

Betten, Anne (1987)	<i>Grundzüge der Prosasyntax.</i> 101-120.	Tübingen: Niemeyer.
Grønvik, Ottar (1986)	<i>Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfekt konstruktion im Deutschen.</i> 16-39; 50-56; 60-70.	Oslo: Solum.
Morris, Richard L. (1988)	The rise of periphrastic perfect tenses in German: The case against Latin Influence.	(2) , 161-167.
Öhl, Peter (2009)	Die Entstehung des periphrastischen Perfekts mit <i>haben</i> und <i>sein</i> im Deutschen – eine längst beantwortete Frage?	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 28/2, 265-309.
Zimmermann, Rüdiger (1978)	Structural change in the English auxiliary system: On the replacement of <i>be</i> by <i>have</i> .	<i>Folia Linguistica</i> 6. 107-117.

Sitzung 9 (13.07.) Syntaktischer Wandel II: Hypotaxe und Wortstellung

Referat XI Hypotaxe und die Entstehung von Subjunktionen

Axel, Katrin (2009)	Die Entstehung des dass-Satzes – ein neues Szenario.	(14) , 21-42.
Betten, Anne (1987)	<i>Grundzüge der Prosasyntax.</i> 78-100.	Tübingen: Niemeyer.
Hopper, Paul J. & Elizabeth Closs Traugott (² 2003)	<i>Grammaticalization.</i> 175-211.	Cambridge: University Press.
Müller, Gertraud & Theodor Frings (1963 [I. Aufl. 1959]).	Die Entstehung der deutschen dass-Sätze. 7-33; 46-51.	<i>Berichte über d. Verhandlungen d. sächsischen Ak. d. Wiss.</i> 103. (SC)

Referat XII Wandel der Wortstellung

Behaghel, Otto (1923-32)	<i>Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung.</i> B.III, §§ 1214-38, 1352-1405. B.IV, §§ 1426-61.	Heidelberg: Winter.
Betten, Anne (1987)	<i>Grundzüge der Prosasyntax.</i> 121-160.	Tübingen: Niemeyer.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> 312-323.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Paul, Hermann (²⁴ 1998)	<i>Mittelhochdeutsche Grammatik.</i> Kp. III/7.	Tübingen: Niemeyer.
Ramers, Karl Heinz (2005)	Verbstellung im Althochdeutschen.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 33. 78-91.

Sitzung 10 (20.07.) Erklärungsansätze

Referat XIII Wortstellung und Hypotaxe in der Generativen Syntax

Haegeman, Liliane (¹ 1990) (1. Aufl.!)	Introduction to Government & Binding Theory. 513-552.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell.
Lenerz, Jürgen (1995)	Transformationsgrammatische Ansätze.	(21) II, 1166-1176.
Lenerz, Jürgen (1995)	Klammerkonstruktionen.	(21) II, 1266-1276.
Öhl, Peter (2007)	Zur Grammatikalisierung von Komplementierern in verschiedenen indoeuropäischen Sprachen.	(4) , 349-360. (SC)
Öhl, Peter (2009)	Sprachwandel und kognitive Ökonomie: Zur Grammatikalisierung und Substitution von Satzkonnektoren.	<i>Linguistische Berichte</i> 220, 393-438.

Referat XIV Morphologischer Wandel und 'Natürlichkeit' am Bsp. der dt. Verbflexion

Bittner, Andreas (1996)	<i>Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit.</i> 4-69; 109-172.	Tübingen: Stauffenburg.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change.</i> 96-107.	Oxford: Blackwell.

Sitzung 11 (27.07.)	Kontaktphänomene
----------------------------	-------------------------

Referat XV	Latein/ AHD: Translation und Transferenz
-------------------	---

Green, Dennis Howard (1998)	<i>Language and History in the early Germanic World</i> . 201-236; 291-308.	Cambridge: University Press.
Henkel, Nikolaus (2004)	Lateinisch/Deutsch.	(6) IV, 3171-83.
Koller, Werner (2004)	Übersetzungen ins Deutsche und ihre Bedeutung für die Deutsche Sprachgeschichte.	(6) I, 210-29.
Öhl, Peter (2011)	Althochdeutsche Übersetzungsliteratur in einem Modell translatorischen Wandels.	<i>The Translation Studies and Its Contexts</i> 4. (SC)
Oksaar, Els (2004)	Terminologie und Gegenstand der Sprachkontaktforschung.	(6) IV, 3160-71.

Referat XVI	Pidginisierung und Kreolisierung
--------------------	---

Bickerton, Derek (1995)	Creole Languages.	(21) II, 1451-62.
Boretzky, Norbert (1983)	<i>Kreolsprachen, Substrate und Sprachwandel</i> . 1-42; 267-89.	Wiesbaden: Harrassowitz.
Lightfoot, David (1991)	<i>How to set Parameters. Arguments from Language Change</i> . Kp. 7.3.	Cambridge, London: MIT Press.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 253-83.	Oxford: Blackwell.
Mühlhäusler, Peter (2001)	Typology and universals of Pidginization.	(19) II, 1648-56.
Muysken, Pieter (2001)	Creolization.	(19) II, 1656-68

Sitzung 12 (03.08.)	Wandel in Mündlichkeit und Schriftlichkeit
----------------------------	---

Referat XVII	Die Geschichte von Schrift und Schriftlichkeit
---------------------	---

Assmann, Aleida & al. (Hrsg.) (1983)	<i>Schrift und Gedächtnis</i> . 7-63; 141-74.	München: Fink.
Dürscheid, Christa (2002)	<i>Einführung in die Schriftlinguistik</i> . 71-76; 108-38	Wiesbaden: Westdt. Verl.
Haarmann, Harald (2001)	Sprachtypologie und Schriftgeschichte.	(19) I, 163-179.
Haarmann, Harald (2002)	<i>Geschichte der Schrift</i> .	München: Beck.

Referat XVIII	Die Entwicklung des deutschen Standards in Laut und Schrift
----------------------	--

Altmann, Hans & Ute Ziegenhain (2002)	<i>Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik</i> . 122-161.	Wiesbaden: Westd. Verlag.
Besch, Werner (2003)	Entstehung und Ausformung der neuhochdeutschen Schriftsprache/ Standardsprache.	(6) III, 2252 ff
Mangold, Max (2000)	Entstehung und Problematik der deutschen Hochlautung.	(6) II, 1804-1809.
Nübling, Damaris & al. (2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels</i> . 174-202.	Tübingen: Narr.
Simmler, Franz (2000)	Phonetik und Phonologie, Graphetik und Graphemik des Ahd.	(6) II, 1155-1170.
Simmler, Franz (2000)	Phonetik und Phonologie, Graphetik und Graphemik des Mhd.	(6) II, 1320-1331.
Veith, Werner H. (2000)	Bestrebungen der Orthographiereform im 18., 19. und 20. Jh.	(6) II, 1782-1803.

3. Literaturanhang

3.1. Literatur zu den Referaten (G: gleichzeitig Grundlagenliteratur)

1. Altmann, Hans & Ute Ziegenhain (³2010): *Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik: Arbeitstechniken - Klausurfragen – Lösungen*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
2. Antonsen, Elmer H. / Hock, Hans Henrich (Hgg.) (1991): *Stæfcræft. Studies in Germanic Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
3. Assmann, Aleida & Jan Assmann (Hrsg.) (1983): *Schrift und Gedächtnis*. München: Fink. (Archäologie der literarischen Kommunikation 1)

4. Balaskó, Mária & Petra Szatmári (Hrsg.) (2007): *Sprach- und Literaturwissenschaftliche Brückenschläge. Vorträge der 13. Jahrestagung der GeSuS in Szombathely, 12.-14. Mai 2004*. München: Lincom (Edition Linguistik 59).
5. Behaghel, Otto (1923-32). *Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung*. Heidelberg: Winter.
6. Besch, Werner & al. (Hrsg.) (²1998-2004). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.) **(Präsenzbestand IB; auch online verfügbar im OPAC)**
7. Betten, Anne (1987). *Grundzüge der Prosasyntax*. Tübingen (Niemeyer).
8. Birkhan, Helmut (1985). *Etymologie des Deutschen*. Bern, Frankfurt, New York: Lang. **(G)**
9. Bittner, Andreas (1996). *Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit*. Tübingen: Stauffenburg.
10. Boretzky, Norbert (1983). *Kreolsprachen, Substrate und Sprachwandel*. Wiesbaden: Harrassowitz.
11. Delbrück, Berthold & Karl Brugmann (1893-1900). *Vergleichende Syntax der Indogermanischen Sprachen*. Straßburg: Trübner.
12. Diwald, Gabriele Maria (1997). *Grammatikalisierung: Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer. (Germ. Arbeitshefte 36) **(G)**
13. Dürscheid, Christa (³2006): *Einführung in die Schriftlinguistik*. Wiesbaden: Westdt. Verl. **(G)**
14. Ehrich, Veronica, C. Fortmann, I. Reich, M. Reis (Hgg.) (2009): *Koordination und Subordination im Deutschen*. Hamburg: Buske. (Linguistische Berichte, Sonderheft 16)
15. García García, Luisa (2005): *Germanische Kausativbildung: die deverbale jan-Verben im Gotischen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
16. Green, Dennis Howard (1998). *Language and History in the early Germanic World*. Cambridge: University Press.
17. Grønvik, Ottar (1986). *Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfektkonstruktion im Deutschen*. Oslo: Solum.
18. Haegeman, Liliane (¹1990). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.
19. Haspelmath, Martin & al (Hgg.) (2001). *Sprachtypologie und sprachliche Universalien. (Language Typology and Language Universals. An International Handbook of Contemporary Research.)*. Berlin etc: de Gruyter. **(Präsenzbestand IB; auch online verfügbar im OPAC)**
20. Hopper, Paul J. & Elizabeth Closs Traugott (²2003). *Grammaticalization*. Cambridge: Cambridge University Press.
21. Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternfeld, W./Vennemann, T. (eds) (1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin, de Gruyter. **(Präsenzbestand IB; auch online verfügbar im OPAC)**
22. Kühnel, Jürgen (²1978). *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göttingen: Kümmerle. **(G)**
23. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
24. Maurer, Friedrich & H. Rupp (³1974). *Deutsche Wortgeschichte*. Bd.I. Berlin: de Gruyter.
25. McMahon, April (1994). *Understanding Language Change*. Oxford: Blackwell.
26. Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001). *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn [u.a.]: Schöningh.
27. Nübling, Damaris (²2008). *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen : Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr. **(G)**
28. Paul, Hermann (²⁴1998). *Mittelhochdeutsche Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.
29. Penzl, Herbert (1970). *Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten*. München: Hueber.
30. Penzl, Herbert (1975). *Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie*. Berlin: Erich Schmidt.
31. Schrod, Richard (1976). *Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen*. Wien: Halosar (Wiener Arb. zur germ. Altertumsk. u. Phil.)
32. Schweikle, Günther (⁵2002). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler. **(G)**

3.2. Weitere Referenzwerke und Studienbücher

33. Bußmann, Hadumod (³2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
34. Buscha, Joachim (1989). *Lexikon Deutscher Konjunktionen*. Leipz.: Enzyklopädie.
35. Campbell, Lyle (²2004). *Historical Linguistics – an Introduction*. Second Edition. Edinburgh: Edinburgh University Press.
36. Cook, Vivian J. & Mark Newson (³2007): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell.
37. Dal, Ingerid (³1966). *Kurze Deutsche Syntax - Auf Historischer Grundlage*. Tübingen: Niemeyer.
38. Delbrück, Berthold & Karl Brugmann (1893-1900). *Vergleichende Syntax der Indogermanischen Sprachen*. Straßburg: Trübner.
39. Dürscheid, Christa (⁴2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
40. Ebert, Robert Peter (1978). *Historische Syntax des Deutschen*. Stuttgart: Metzler.
41. Eisenberg, Peter (³2006). *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 1: Das Wort. Bd.2: Der Satz. Stuttgart: Metzler. **(G)**
42. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
43. Grewendorf, Günther (1995). *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang. **(G)**
44. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell. **(G)**

45. Haider, Hubert (2010). *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press.
46. Keller, Rudolf E. & Karl-Heinz Mulagk (1986). *Die deutsche Sprache und ihre historische Entwicklung*. Hamburg: Buske.
47. Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
48. König, Werner (¹⁶2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. (G)
49. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (²1994) Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. (G)
50. Pfeifer, Wolfgang (etc.) (1989). *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Berlin: Akad. Verl.
51. Pittner, Karin & Judith Berman (2004). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. (G)
52. Ramers, Karl-Heinz (1998). *Einführung in die Phonologie*. München: Fink.
53. Roelcke, Thorsten (1997). *Sprachtypologie des Deutschen: Historische, regionale und funktionale Variation*. Berlin, New York: de Gruyter.
54. Sihler, Andrew L. (2000). *Language History. An introduction*. Amsterdam etc: Benjamins.
55. Sonderegger, Stefan (1979): *Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin: de Gruyter. (G)
56. Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (G)

3.3. Weiterführende Literatur

57. Andersen, Henning (1973): Abductive and deductive change. *Language* 49. 765-93.
58. Battye, Adrian & Ian Roberts (Hgg.) (1995). *Clause Structure and Language Change*. Oxford: Oxford University Press.
59. Betten, Anne (ed) (1990). *Neuere Forschungen zur historischen Syntax des Deutschen*. Tübingen.
60. Brandner, Ellen & Gisella Ferraresi (eds.) (1996): *Language Change and Generative Grammar*. Opladen: Westdeutscher Verlag. (Linguistische Berichte, Sonderheft 7)
61. Britton, D. (ed.) (1996): *English Historical Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
62. Campbell, Lyle (2001): What's wrong with grammaticalization? *Language Sciences* 23:113-161.
63. Campbell, Lyle / Janda, Richard (2001): *Introduction: conceptions of grammaticalization and their problems*. *Language Sciences* 23:93-112.
64. Cherubim, Dieter (1975) (ed). *Sprachwandel. Reader zur Diachronischen Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: de Gruyter.
65. Clark, Robin & Ian Roberts (1993): A Computational Method of Language Learnability and Language Change. *Linguistic Inquiry* 24, 299-345.
66. Coetsem, Frans v.& H. L. Kufner (eds.) (1972). *Towards a Grammar of Proto-Germanic*. Tübingen: Niemeyer.
67. Denison, David (1993): *English historical syntax: verbal constructions*. London [u.a.] : Longman,
68. Ebert, Robert Peter (1986). *Historische Syntax des Deutschen, 1300 - 1750*. Bern: Lang.
69. Feilke, Helmuth [Hrsg.] (2001). *Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit*. Tübingen: Niemeyer.
70. Fritz, Gerd (1998). *Historische Semantik*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
71. Gelderen, Elly van (1996): *The Rise of Functional Categories*. Amsterdam: Benjamins.
72. Gelderen, Elly van (2004): *Grammaticalization as economy*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
73. Greenberg, Joseph (1974). *Language typology: a historical and analytic overview*. The Hague: Mouton.
74. Greenberg, Joseph H. (ed.) (1978): *Universals of Human Language*. Stanford (CA): University Press.
75. Grewendorf, Günther (1995): German. (21) II, 1288ff.
76. Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
77. Harris, Alice C. & Lyle Campbell (1995): *Historical syntax in cross-linguistic perspective*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
78. Harris, Martin & Paolo Ramat (eds) (1987): *Historical Development of Auxiliaries*. Berlin: de Gruyter.
79. Hock , Hans Henrich (²1991). *Principles of Historical Linguistics*. Amsterdam: Mouton de Gruyter.
80. Hopper, Paul J. (1975): *The Syntax of the simple Sentence in Proto- Germanic*. The Hague/Paris.
81. Jäger, Agnes (2008): *History of German negation*. Amsterdam: John Benjamins.
82. Jones, Charles (ed) (1993). *Historical Linguistics: Problems and Perspectives*. London, New York: Longman.
83. Kastovsky, Dieter et al. (eds) (1986). *Linguistics across historical and geographical boundaries*. Festschrift für Karl Fisiak. Berlin: Mouton de Gruyter.
84. Keller, Rudi (²1996). *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Tübingen, Basel: Francke
85. Keller, Rudi (²1996). *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Tübingen, Basel: Francke
86. Kemenade, Ans van & Nigel Vincent (1997). (eds) *Parameters of morphosyntactic change*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
87. Kiparsky, Paul (1975). Sprachuniversalien und Sprachwandel. IN (64), 237-276.
88. Kuroda, Susumu (1999). *Die historische Entwicklung der Perfektkonstruktionen im Deutschen*. Hamb.: Buske.
89. Lehmann, Christian (1995[1982]). *Thoughts on Grammaticalization*. München: Lincom Europa.

90. Leiss, Elisabeth (2000): *Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit*. Berlin, New York: de Gruyter.
91. Leiss, Elisabeth (2011): *Historische Morphologie und Syntax des Deutschen*. Berlin: de Gruyter.
92. Lenerz, Jürgen (1984) *Syntaktischer Wandel und Grammatiktheorie. Eine Untersuchung an Beispielen aus der Sprachgeschichte des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
93. Li, Charles N. (ed.) (1977). *Mechanisms of Syntactic Change*. Austin, Tex.: Univ. of Texas.
94. Lightfoot, David (1979): *Principles of diachronic syntax*. Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press.
95. Mailhammer, Robert (2007): *The Germanic Strong Verbs. Foundations and Development of a New System*. Berlin: Walter de Gruyter.
96. Martinet, André ([1955] 1981): *Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachronische Phonologie*. Aus dem Französischen von Claudia Fuchs. Stuttgart: Klett-Cotta.
97. Meillet, André (1912): L'évolution des formes grammaticales. In: Ibd. (1921), *Linguistique Historique et Linguistique Générale*. Paris: Champion. 130-148.
98. Oubouzar, Erika (1975) Über die Ausbildung der Zusammengesetzten Verbformen im Deutschen Verbalsystem. *PBB (= Beitr. z. Gesch. d. dt. Spr. u. Lit.)* (H) 95: 5-96.
99. Paul, Hermann (1880): *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 9. Auflage: Tübingen (1975).
100. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr.
101. Pintzuk, Susan et al. (eds.) (2000). *Diachronic Syntax. Models and Mechanisms*. Oxford: University Press.
102. Pisani, Vittore (1975). *Die Etymologie. Geschichte, Fragen, Methode*. München: Fink.
103. Ramat, Paolo (1981). *Einführung in das Germanische*. Tübingen: Niemeyer.
104. Ramers, Karl-Heinz (1999). *Historische Veränderungen prosodischer Strukturen: Analysen im Licht der nichtlinearen Phonologie*. Tübingen: Niemeyer.
105. Rauch, Irmengard (ed.) (1995): *Insights in Germanic linguistics*. Berlin: de Gruyter. Trends in linguistics / Studies and monographs 83.
106. Rauch, Irmengard (ed.) (1999): *New Insights in Germanic linguistics*. New York: Lang.
107. Roberts, Ian G. (1993): *Verbs and diachronic syntax: a comparative history of English and French*. Dordrecht: Kluwer.
108. Schwerdt, Judith (2000). *Die 2. Lautverschiebung. Wege zu ihrer Erforschung*. Heidelberg: Winter.
109. Sommerfeldt, Karl-Ernst (1988). *Entwicklungstendenzen in der Deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB.
110. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg.
111. Toman, Jindrich (ed.) (1985): *Studies in German Grammar*. Dordrecht: Foris.
112. Trier, Jost (1931). *Der Deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des Sprachlichen Feldes*. Heidelberg: Winter.
113. Wischer, Ilse & G. Diewald (eds.) (2002). *New reflections on grammaticalization*. Amsterdam: Benjamins.